



KLOSTER
RUINE
BERLIN

UNFINISHED HISTORIES: VOL. I
ETEL ADNAN - NIGHT & ANGELS

PRESSEMAPPE

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

29.09. - 11.11.2018

ERÖFFNUNG / OPENING 28.09.2018 18 UHR

UNFINISHED HISTORIES

Geschichte ist zu Narrativen geronnene Sprache; sie schreibt unweigerlich Machtverhältnisse fort und fest. Und dennoch: Die Debatten um die historische Mitte Berlins und die städtebaulichen Planungen am Molkenmarkt, die auch die Zukunft Klosterruine betreffen, verdeutlichen auf beeindruckende Weise, wie Geschichte in einem dauerhaft unabgeschlossenen Verhältnis zur Gegenwart steht.

Die Ausstellungsreihe »Unfinished Histories« erforscht in einem der ältesten Baudenkmäler Berlins das Verhältnis von Geschichte zum Poetischen. Welche Potentiale eröffnet das Poetische mit seinem Vermögen, die Regeln von Sprache zu unterlaufen und ihrer eigentlichen Kontingenz Form zu verleihen?

Mittelpunkt des mehrteiligen Ausstellungsprojekts ist eine multimediale LED-Installation auf der Innenfläche der Klosterruine. Künstler*innen, die an der Schnittstelle von zeitgenössischer Lyrik und bildender Kunst arbeiten, sind eingeladen, diese für jeweils sechs bis acht Wochen auszufüllen. So wird die Klosterruine über die saisonale Schließung ab Ende Oktober hinaus zum lebendigen Ausstellungsort: die Installation kann von Außen erlebt werden.

UNFINISHED HISTORIES: VOL. I ETEL ADNAN - NIGHT & ANGELS

Das Projekt »Unfinished Histories« beginnt mit der Ausstellung »Night & Angels« der libanesisch-amerikanischen Malerin, Lyrikerin und Essayistin Etel Adnan, begleitet durch eine Soundinstallation der Komponistin und Klangkünstlerin Ulrike Haage und einem gesprochenen Text der Schauspielerin Angela Winkler in der Sakristei der Klosterruine.

Eröffnung

Freitag, 28.09.2018 um 18 Uhr

Grußwort

Dr. Ute Müller-Tischler,
Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur, Bezirksamt Mitte von Berlin

Zur Ausstellung

Klaudia Ruschkowski, Kuratorin und Publizistin

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



In this night, all nights.

All the oceans in this brain.
Life pushes leaves out of this branch.
Who are you and where, drifting
with the continents ...

Etel Adnan

Etel Adnan ist eine Universalgelehrte. Sie arbeitet in vielen Dimensionen: Kartographie, Zeichnung, Film, Notizbücher, Roman, Malerei, Theaterstücke, Gedichte, politischer Journalismus, Tapisserie und Skulptur. Etel Adnan ist eine der größten Künstlerinnen unserer Zeit und eine Inspiration für so viele andere Künstler. Obwohl sie über neunzig ist, bewahrt sie in ihren jüngsten Arbeiten ihre enorme Energie, ihren Optimismus und ihre Intensität. Sie zählen zum Besten, was heutzutage in der Welt geschaffen wird.

Hans-Ulrich Obrist, Juli 2018

NIGHT & ANGELS

„Wir leben bei Tag und mein Gefühl ist, dass wir das Mysterium der Nacht verloren haben. Die Nacht gibt Fragen auf. Sie ist schön. Sie ist kein Nichts, sie ist nicht leer. Du schaust und siehst, selbst in dunkelster Nacht. Du siehst auf andere Weise, du denkst, du fühlst ...“

Ihr Leben lang ist Etel Adnan fasziniert von der Nacht. Die dunkle Nacht über dem Meer, über den Bergen des Libanon und den kalifornischen Hügeln, die vielen Sterne, die in dieser Dunkelheit aufscheinen. Der Mond, der für sie weiblich ist. Die helle Nacht über den Städten, Neon, Lichter, eine Zwischenwelt, ein Weder-Noch. Die Einsamkeit der Nacht. Ihr Trubel, der sich gegen Morgen legt.

„Über die Nacht denke ich seit ein paar Jahren nach: Denken? Ich bin mir nicht sicher. Es handelt sich um etwas anderes und um weit mehr. Es ist das Einbringen meines Daseins in die Gegenwart der Nacht, im körperlichsten Sinn, und in jenes seltsame Konzept, das unser tägliches Leben in sich birgt, von Geburt an.“

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



Ihrer Liebe zur Nacht hat Etel Adnan in *Night*, einem poetry book, Ausdruck gegeben. Die Hommage eines Nachtwesens, als das sie sich selbst bezeichnet, an die Nacht als das Reich der Träume, und Träume, sagt sie, sind die größten Expansionen unseres Geistes.

Night ist ein Poem aus einzelnen Sätzen, aus Gedankengängen und -splittern, aus Beobachtungen, Bemerkungen, aus Kurzschlüssen und Konzepten. Ein Blues, etwas Jazz, eine wunderbar langsam rhythmisierte Komposition, die manchmal durchdreht. Gedanken stehen einzeln, für sich. Sie verbinden sich mit anderen, sie fügen sich zu einer Vielzahl (innerer) Bilder.

Night & Angels trifft auf die Musik von Ulrike Haage – ein frei schwebender Dialog zwischen Oud und Klavier, inspiriert von Etel Adnans poetry book, komponiert für das Hörspiel „Nacht“, Deutschlandfunk 2017.

ANGELS & NIGHT

Als wir über die Installation für die Klosterruine nachdachten, wollten wir uns zuerst auf Night konzentrieren. Dann schlug Etel die Engel vor. Sie sind ihr durch ihre jüngste große Ausstellung im Zentrum Paul Klee in Bern sehr gegenwärtig. Also Night & Angels. Um Etels Gespräch mit Paul Klee, der erste Maler, in den sie sich schon früh verliebt hat, noch ein wenig weiterzuführen.

„Ich wünschte, der Himmel wäre ein Ort, wohin ich aufbrechen könnte, um mit Paul Klee zu sprechen. Gemeinsam würden wir Kreise betrachten und darin Punkte erblicken und in den Punkten Universen entdecken und dort alle Häuser besuchen, die er gemalt hat.“

Kuratiert von Klaudia Ruschkowski

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin

Engel, mehr Engel

Als Kinder wurde uns gesagt, dass wir einen Schutzengel direkt hinter unserer rechten Schulter haben und einen bösen Engel hinter der linken. Das hat mich immer verwirrt. Ich drehte meinen Kopf nach rechts und versuchte, den guten Engel zu sehen, aber er zeigte sich nie. Auf die linke Seite wagte ich nicht zu blicken, aus Angst, den bösen zu sehen. Als ich etwa vier Jahre alt war, spazierte ich zufällig in eine nahegelegene Kirche, es war Palmsonntag, und der Priester befestigte Flügel auf meinem Rücken, die aus mir einen Engel machen sollten. Ich ging der Nachbarschaftsprozession durch die Straßen voran, und meine Mutter versuchte, mich zu finden.

Als sie mich endlich entdeckt hatte, lief sie auf mich zu, und ich sagte: „Fass mich nicht an, ich bin ein Engel“, und sie weinte. Seitdem haben mich ab und zu Engel besucht: Ihr Wesen veränderte sich im Laufe der Jahre, sie suchten mich heim, dann verschwanden sie für eine Weile. Als ich zu malen begann, erschienen sie wieder, zunächst durch Rilkes Elegien, dann durch die Engel von Paul Klee.

Einer von Klees Engeln schaute jahrelang über meine rechte Schulter. Manchmal bat er mich, ihm zu helfen, er wollte herausfinden, woraus er bestand, wer er war. Ich wusste ein wenig davon.

Vor kurzem dachte ich über Einar Schleefts kreativen Geist nach, über seine Arbeit für das Theater, und Engel begannen, mich in Form von Klängen, von Regen, Bergen und Ozeanen aufzusuchen. Ich kehrte zu Klee zurück. Er war ihr Auslöser gewesen. Er hatte nach ihren vielfältigen Definitionen gesucht. Es gab eine ganze Schar dieser Engel, allesamt prophetisch und erschrocken. Klee hat eine Schlacht mit ihnen ausgefochten, wie Delacroix es auf seine Weise an den Wänden einer Kapelle in der Kirche Saint-Sulpice in Paris getan hat. Ich denke, dass wir veränderlich sind, und dass menschliche Wesen in manchen Momenten zu Engeln werden, und dann zu ihrem gewohnten Selbst zurückkehren.

Aufnahme „Engel, mehr Engel“
Sprecherin: Angela Winkler
Tonaufnahme/Schnitt: Giuseppe Maio
Übersetzung: Klaudia Ruschkowski

Der Text „Engel, mehr Engel“
ist bis 31. Oktober 2018
in der Sakristei der Klosterruine zu hören.

Walter Benjamin griff Klees *Angelus Novus* (1920) heraus und machte aus ihm einen Engel der Geschichte. Für mich ist er mehr als das. Er hat etwas von einem Löwen, und er hat Flügel. Er hat die Füße einer Kuh. Er erinnert mich an die Symbole der vier Evangelisten, die oft als Tiere dargestellt werden. Ich meine, dass es bei ihm viele Verweise auf Gott gibt. Es handelt sich um eine spirituelle Suche, eine spirituelle Qualität, die über das Bild hinausgeht.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin
www.instagram.com/klosterruine.berlin



Biographien



Etel Adnan, Paris, Oktober 2016

Etel Adnans Biografie ist von einem multikulturellen Umfeld geprägt. Sie kommt 1925 in Beirut, im französisch besetzten Libanon, zur Welt. Die Tochter einer christlichen Griechin und eines muslimischen Syrers studiert später an der Sorbonne in Paris und in den USA in Berkeley und Harvard. Ihr Leben spielt sich fortan zwischen der Bucht von San Francisco, Beirut und Paris ab. Vor allem in ihrem literarischen Schaffen sind ihre Herkunft, ihre Familie und die Geschichte des Nahen Ostens präsent. Mit ihren philosophischen Essays, Romanen, Gedichten und journalistischen Texten macht sie sich schon in den 1970er Jahren international einen Namen und avanciert zu einer wichtigen Stimme der arabischen Literatur.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



Biographien

Ulrike Haage ist Pianistin, Komponistin und Hörspielmacherin und arbeitet an der Schnittstelle von Jazz, Avantgarde und klassischer Musik. Nach dem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg, unter anderem Komposition bei Hans Ulrich Leyendecker, unterrichtete Haage dort einige Jahre das Fach Orchesterleitung und Improvisation. Einer breiten Öffentlichkeit wurde sie bekannt, als sie als Keyboarderin zu den Rainbirds stieß. Neben ihrer Arbeit als Produzentin von Hörspielen, Theater- und Filmmusik ist sie als Solopianistin und Skriptautorin tätig. Gemeinsam mit Sylvia de Hollanda gründete sie den Hörbuch Verlag Sans Soleil. Zu Ulrike Haages Auszeichnungen gehören der Deutsche Jazzpreis (2003), der Sonderpreis Musik des Norddeutschen Filmpreises (2010) und der Deutsche Dokumentarfilm Musikpreis (2014) sowie zahlreich prämierte Hörspiele. Für die Hörspielproduktion „Nacht“ von Etel Adnan hat sie die Musik komponiert.

Klaudia Ruschkowski ist Autorin, Dramaturgin, Kuratorin, Herausgeberin und Literarische Übersetzerin. Nach einem Studium der Sprache, Kunst und Philosophie arbeitete sie an verschiedenen west- und ostdeutschen Theatern. Nach der Wende war sie Mitgründerin des Europäischen Kulturzentrums in Thüringen, bis 1997 dessen Codirektorin und Mitherausgeberin von *Via Regia*, Internationale Zeitschrift für kulturelle Kommunikation. Zwischen 1999 und 2010 konzipierte sie Programme und Werkstätten für die Internationale Heiner Müller Gesellschaft und war Mitherausgeberin von drei Heiner Müller Werkbüchern. 2001 gründete sie mit Wolfgang Storch *Le Guadalupe spazio per le arti*. Sie konzipiert Kunst- und Literaturprojekte, kuratiert Ausstellungen, ist als Hörspielautorin tätig und übersetzt Literatur aus dem Italienischen und Englischen. Seit 1998 arbeitet sie mit Etel Adnan zusammen, übersetzt ihre Dichtung ins Deutsche, konzipiert Publikationen, Performances, Hörspiele und spezielle Formen literarischer Ausstellungen zu ihren Texten. Sie lebt in Volterra und in Berlin.

Die Schauspielerin **Angela Winkler** wurde in Templin, Uckermark geboren. In den 1970er Jahren spielte sie an der Schaubühne unter Peter Stein. 1975 erhielt sie für die Hauptrolle in Volker Schlöndorffs „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ den Bundesfilmpreis. 1979 spielte sie die Mutter von Oskar Matzerath in Schlöndorffs oscarprämiertem Film „Die Blechtrommel“. Mit Peter Zadek verband sie eine langjährige Zusammenarbeit auf dem Theater. Unter seiner Regie spielte sie 1999 den Hamlet und wurde als Schauspielerin des Jahres ausgezeichnet. In den letzten Jahren arbeitet sie oft mit Robert Wilson, in seiner „Dreigroschenoper“ steht sie zur Zeit auf der Bühne des Berliner Ensembles. „Ödipus“, ebenfalls unter Wilsons Regie, kommt im Oktober 2018 in Vicenza heraus. Im November 2018 läuft in Deutschland der Horrorfilm „Suspiria“ an, Regie Luca Guadagnino, für den sie neben Tilda Swinton und Dakota Johnson vor der Kamera stand. Angela Winkler lebt in Berlin und der Bretagne und hat vier Kinder.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin

UNFINISHED HISTORIES

History is a language rendered into narratives; it inevitably establishes and upholds power relations. And yet, the debates over the historic center of Berlin and the urban planning of Molkenmarkt, which also concern the future of the monastery ruins, impressively illustrate how history has an actively unfinished relationship to the present.

The exhibition series »Unfinished Histories« explores the relationship between history and poetry, in one of Berlin's oldest architectural monuments. What potential does poetry create for us with its ability to undermine the rules of language and to give form to its actual contingency?

At the centre of the multi-part exhibition project is a multimedia LED installation on the inner walls of the cloister ruins. Artists working in the interface between contemporary poetry and visual art have been invited to fill this space for six to eight weeks each. In this way the cloister ruins will itself become a vibrant exhibition space, beyond its seasonal closing at the end of October: the installation can be experienced from outside.

UNFINISHED HISTORIES: VOL. I ETEL ADNAN - NIGHT & ANGELS

The project »Unfinished Histories« begins with the exhibition »Night & Angels« by the Lebanese-American painter, poet and essayist Etel Adnan, which will be accompanied by a sound installation by the composer and sound artist Ulrike Haage and a spoken text by the actor Angela Winkler, staged in the vestry in the cloister ruins.

Opening

Friday, 28.09.2018 at 6 pm

Welcome

Dr. Ute Müller-Tischler,
Head of Department Arts and Culture, Bezirksamt Mitte von Berlin

About the exhibition

Klaudia Ruschkowski, Curator and Publisher

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE
BERLIN

In this night, all nights.

All the oceans in this brain.
Life pushes leaves out of this branch.
Who are you and where, drifting
with the continents ...

Etel Adnan

Etel Adnan is a true polymath. She works in many different dimensions: cartography, drawing, film, notebooks, novels, painting, drama, poetry, political journalism, tapestries and sculpture. Etel Adnan is one of the greatest artists of our time, and she is an inspiration for so many other artists. Even though she is by now over 90 years old, her newest work still possesses enormous energy, optimism and intensity. These works are among the best being produced in the world today.

Hans-Ulrich Obrist, July 2018

NIGHT & ANGELS

"We live by day and I feel that we've lost the mystery of the night. The night poses questions. It's beautiful. It's not a void, it's not empty. If you look you can see, even in the darkest night. You see differently, you think, you feel ..."

Etel Adnan has been fascinated by the night for her entire life. The dark night over the sea and the mountains of Lebanon and the Californian hills, and the many stars shining in this darkness. The moon, which for her is female. The bright night over the cities, neon, lights, a world between, a neither-nor. The loneliness of the night. Its hustle and bustle, which settles down by morning.

"I've been thinking about the night for a few years now: Thinking? I'm not sure. It's about something different, something much bigger. It's about bringing my self into the presence of the night, in the most physical sense, and into this strange concept buried within our daily lives, from birth onwards."

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



Etel Adnan has expressed her love for the night in her book of poetry, *Night*. It is an homage from a night being, as she describes herself, to the night as the realm of dreams – and dreams, she says, are the greatest expansions of our mind.

Night is a poem consisting of single sentences and trains and fragments of thought: of observations, comments, short circuits and concepts. Some blues, some jazz: a wonderfully slow, rhythmic composition which at times breaks free. Thoughts stand alone, for themselves. They connect with others, they combine to form a variety of (internal) images.

Night & Angels meets the music by Ulrike Haage - a freely floating dialogue between oud and piano, inspired by Etel Adnan's poetry book, and composed for the radioplay "Nacht", Deutschlandfunk 2017.

ANGELS & NIGHT

When we were thinking about the installation for the cloister ruins, we initially wanted to concentrate on Night. Then Etel suggested the angels: since her recent large exhibition in the Paul Klee Centre in Bern, they have been very much her subject of attention. So here we have Night & Angels. To continue Etel's dialogue with Paul Klee, the first painter she very early fell in love with, a little further.

"I wished that Heaven was a place I could visit to talk to Paul Klee. Together we would look at circles and see points within them and discover universes within those points, and while there we would visit all of the houses he has painted."

Curated by Klaudia Ruschkowski



Angels, More Angels

As children we were told that we have a guardian angel just behind our right shoulder and a bad angel behind the left one. This used to puzzle me. I used to turn my head to the right, to try to see the good angel, but he would never appear. On the left side, I wouldn't dare look, afraid to see the negative one. When I was around four years old, on a Palm Sunday, I happened to wander in a nearby church, and the priest fixed wings on my back, which dressed me up as an angel, and I led the neighborhood procession in the streets, and my mother was trying to find me.

When at last she found me, she ran toward me and I told her "do not touch me, I am an angel", and she cried. Ever since, angels have visited me on and off: their nature changed over the years, they haunted me, or disappeared for a while. When I started painting, they reappeared through Rilke's Elegies, then through Paul Klee's angels.

I had one of Klee's angels look over my right shoulder for years. Sometimes that angel would ask me to help him figure out what he was made of, who he was. I was aware of that.

Recently, I was meditating on Einar Schlee's creative genius, on his work for the stage, and angels started visiting me in the form of sounds, rain, mountains, or oceans. I came back to Klee. He had been their catalyst. He had searched for their multiple definitions. There was an avalanche of them, all of them prophetic and terrified. Klee pursued a battle with them, like Delacroix had done in his own ways on the walls of a chapel inside the Saint-Sulpice church in Paris. I am inclined to think that we are mutable, and that by moments human beings become angels, and then return to their habitual selves.

Walter Benjamin singled out Klee's Angelus Novus (1920), and he made it an angel of history. For me, it's more than that. It is leonine, he has wings. He has the feet of a cow. It reminded me of the symbols of the Four Evangelists which are frequently represented as creatures. I mean that there are many references to God. There is a spiritual search, a spiritual quality that goes beyond the image.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



Biographies



Etel Adnan, Paris, October 2016

Etel Adnan's biography is characterised by her multicultural environment. She was born in 1925 in Beirut, when Lebanon was occupied by the French. The daughter of a Christian Greek mother and a Moslem Syrian father later studied at the Sorbonne in Paris and at Harvard and Berkley in the USA. She went on to spend her time living in the San Francisco Bay, Beirut and Paris. Her origins, family and the history of the Near East are above all present in her literary work. She achieved international recognition in the 1970s with her philosophical essays, novels, poetry and journalism, becoming an important voice in Arabic literature.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE
Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin
www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin
www.instagram.com/klosterruine.berlin



Biographies

Ulrike Haage is a pianist, composer and producer of audio plays, and she works at the meeting point of jazz, the avant-garde and classical music. Haage studied at the Academy for Music and the Performing Arts in Hamburg, including studying Composition with Hans Ulrich Leyendecker, where she went on to teach Orchestral Conducting and Improvisation for several years. She became familiar to a wider audience as the keyboard player for The Rainbirds. As well as working as a producer of audio plays and music for film and theatre, Haage is also a solo pianist and scriptwriter. Together with Sylvia de Hollanda she founded the audiobook publishing company Sans Soleil. Amongst the prizes Haage has received are the German Jazz Prize (2003), the Special Prize for Music at the North German Film Awards (2010) and the German Documentary Film Music Prize (2014), as well as multiple awards for her audio plays. Ulrike Haage composed the music for the audio play "Night" by Etel Adnan.

Klaudia Ruschkowski is an author, dramaturge, publisher and literary translator. Following her studies in Linguistics, Art and Philosophy she worked in various theatres in both West and East Germany. After Reunification she co-founded the European Cultural Centre in Thüringen, where she was co-director until 1997 and co-editor of Via Regia, the International Journal for Cultural Communication. From 1999 until 2010 she developed programmes and workshops for the International Heiner Müller Society, and was co-editor of three editions of Heiner Müller's works. In 2001 she co-founded with Wolfgang Storch Le Guadalupe spazio per le arti. She develops art and literature projects, curates exhibitions, writes radio plays and translates Italian and English literature into German. She has worked with Etel Adnan since 1998, translating her poetry into German, and developing publications, performances, audio plays and special forms of literary exhibitions incorporating her texts. She lives in Volterra and Berlin.

The actor **Angela Winkler** was born in Templin, Uckermark. During the 1970s she worked at the Schaubühne with Peter Stein. In 1975 she won the Federal Film Prize for her portrayal of the main role in Völker Schlöndorff's film adaptation of Heinrich Böll's novel The Lost Honour of Katharina Blum. In 1979 she played Oskar Matzerath's mother in Schlöndorff's Oscar-winning film The Tin Drum. She spent many years working together with Peter Zadek in the theatre. Under his direction, she played Hamlet in 1999 and was named Actress of the Year. In recent years she has often worked with Robert Wilson, and she can currently be seen in his production of The Threepenny Opera at the Berliner Ensemble. She also appears in Oedipus, again directed by Robert Wilson, which begins in October 2018 in Vicenza, Italy. In November 2018 the horror film Suspiria opens in Germany, directed by Luca Guadagnino, in which she plays alongside Tilda Swinton and Dakota Fanning. Angela Winkler has four children and lives in Berlin and Brittany.

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin

info@klosterruine.berlin

www.klosterruine.berlin

www.facebook.com/klosterruine.berlin

www.instagram.com/klosterruine.berlin



KLOSTERRUINE
BERLIN

RUINE DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin
www.klosterruine.berlin

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS

April–Oktober, Mo–So, 10–18 Uhr
April–October, Mon–Sun, 10am–6pm
Der Eintritt ist frei. Admission is free.

VERKEHRSANBINDUNG PUBLIC TRANSPORT

U2 Klosterstraße
U5, U8, S3, S5, S7, S9 Alexanderplatz
Bus 248 Littenstraße

BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN

Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen
Bezirksstadträtin Sabine Weißler
Amt für Weiterbildung und Kultur
Amtsleiter Michael Weiß

Fachbereich Kunst und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

LEITUNG HEAD OF DEPARTMENT

Dr. Ute Müller-Tischler, +49 30 9018 33408
ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de

PROGRAMMKOORDINATION PROGRAM COORDINATION

Christopher Weickenmeier, +49 30 9018 37462
christopher.weickenmeier@ba-mitte.berlin.de

KOMMUNIKATION COMMUNICATIONS

Evelyn Gregel, +49 30 9018 37461
evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de

AUSSTELLUNGSINSTALLATION INSTALLATION OF THE EXHIBITION

Alexander Bührs

Übersetzung: Patrick Charles
Titelfoto: Holger Herschel
Foto von Etel Adnan: Antonio Maria Storch



Kultur Mitte



BEZIRKSKULTURFONDSMITTE



Kom
munale
Gale
rien
Berlin

Eine Auswahl druckfähiger Pressefotos erhalten Sie auf unserer Website sowie auf Anfrage an evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de

Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Fonds für Kommunale Galerien, Fonds für Ausstellungsvergütungen und dem Bezirkskulturfonds.